



Schleswig-Holsteins Ex-Justizminister Heiko Hoffmann, Ex-Landtagspräsident Torsten Geerds, Herbert Möller, Ex-Ministerpräsident Peter Harry Carstensen, Stadtpräsidentin Anna-Katharina Schättiger, Ingbert Liebing, MdB a. D. und Ex-CDU-Landesvorsitzender, Melanie Bernstein MdB und Pfarrer Peter Wohls.

> Maffersdorf/Kreis Reichenberg

Herbert Möller 100

Am 7. April wurde der aus Maffersdorf stammende Herbert Möller im schleswig-holsteinischen Neumünster 100 Jahre alt. Tags darauf lud die Stadt zum Geburtstagsempfang.

Eine große Überraschung war, als Neumünsters Stadtpräsidentin Anna-Katharina Schättiger Herbert Möller anrief und sagte, die Stadt wolle anlässlich seines 100. Geburtstages einen Ehrenempfang ausrichten. Da heuer der Karfreitag auf den 7. April falle, finde der Empfang am 8. April im Congress-Centrum der Holstenhallen statt.

Im Foyer wartete das Goldene Buch der Stadt auf die Gäste. Ein munteres Potpourri bekannter Melodien, vorgetragen vom Familienquartett Wolos und Lara Omland, stimmte auf das Fest ein. Dann lief der Film „Herbert Möller über die Ankunft in Neumünster als Kriegsgefangener nach dem Zweiten Weltkrieg und den Neubeginn in der Fremde“ des Museums Tuch und Technik.

Vor mehr als 80 Gästen aus Politik – darunter Altministerpräsident Peter Harry Carstensen –, Wirtschaft und Verbänden sowie Freunden und Familie eröffnete Anna-Katharina Schättiger das Fest mit einem Grußwort. Dem folgten Grußadressen von Oberbürgermeister Tobias Bergmann und Ministerpräsident Daniel Günther, die nicht hatten kommen können.

Als er vor 18 Jahren nach Neumünster gekommen sei, sagte der Politiker Torsten Geerds, habe er schnell mitbekommen, daß man Herbert Möller fragen müsse, wenn man wissen wolle, was vor 20, 30 oder 40 Jahren geschehen sei. Und das sei heute noch so. Er hoffe, daß er noch lange auf Möllers Rat zurückgreifen könne.

Geerds bezeichnete sich als einen politischen Ziehsohn Möllers, der sein Leben und seine Laufbahn positiv begleitet habe. Er war Kommunalpolitiker, CDU-MdL, Landtagspräsident und Staatsminister in Schleswig-Holstein. Nun überbrachte er als Vorsitzender des DRK-Landesverbandes dessen Glückwünsche und lobte die langjährige enge Zusammenarbeit: „In seiner Zeit im Rat arbeitete Herbert Möller eng und vertrauensvoll mit den sozialdemokratischen Oberbürgermeistern zusammen. Er war trotz aller Klarheit im politischen Gefecht ein Brückenbauer zwischen den demokratischen Parteien in unserer Stadt.“

Für Freiheit und Demokratie, für Sicherheit,

sozialen Wohlstand und Frieden habe man immer über Parteigrenzen hinweg gemeinsam gekämpft, habe Möller damals gesagt. Gemeinsam mit dem Wirtschaftsdezernenten Kajo Schommer, dem späteren Sächsischen Staatsminister im Kabinett von Kurt Biedenkopf, habe er den Strukturwandel in der Stadt vorangetrieben.

Über Möllers Wirken beim DRK Neumünster sagte Geerds: „Dieser Kreisverband gehört zu den stärksten im ganzen Land. Und auch dafür hast Du wichtige Grundlagen gelegt. Du hast die psychiatrische Fachklinik Hahnknüll gestärkt, den Betreuungsverband des DRK für ankommende Flüchtlinge mit initiiert und die ersten DRK-Kindertagesstätten errichtet. Du hast Grundsätze und lebst Grundwerte. Du bist heimatverbunden und hast Deine Heimat, das Sudetenland, nie vergessen... Du stehst

liche Vorlesungen zu besuchen. Das verhinderte der Zweite Weltkrieg.“

Hoffmann beschreibt Möllers Kriegseinsätze in Stalingrad, im Kurland mit einer schweren Verletzung sowie das Erleben der Bombardierung und Zerstörung Dresdens. „In der Dresdener Königsbrücker Straße steht das Geburtshaus von Erich Kästner. Kästner schrieb einen entscheidenden Satz, der für Herbert Möllers Leben zutrifft: ‚Es gibt nichts Gutes, außer Du tust es.‘ Und Herbert Möller kennzeichnet, daß er in schwierigen Situationen immer das tat, was anderen Menschen half. Du hast es exzellent beschrieben in dem lezenswerten Buch ‚Erinnerungen an Dresdens 1945‘. Insofern ist Deine Lebensgeschichte, die Du Gott sei Dank festgehalten hast, ein Beispiel, wie ein Deutscher diese Zeit dank seines Charakters bestanden hat.

ist wahrscheinlich meine Liebe zum Reisen entstanden. Danke dafür. Deinetwegen bin ich ein echter Zocker im Rommé – und ich gebe nie auf.“ Sie verglich die unterschiedlichen Lebenswelten des Großvaters mit dem Verständnis und der Lebensweise in ihrer heutigen Zeit.

„Ob das alles nun besser ist als früher, das muß jeder für sich selbst entscheiden. In 100 Jahren ist viel passiert. Und ich finde es einfach crazy, daß Du das alles miterlebt hast! ... In meinen Augen bist Du der coolste Hundertjährige, den ich kenne. ... Ich möchte im Namen des ganzen ‚Kindertisches‘ [mit Ehemann Chad, ihren Zwillingen Bo und Maya, dem Bruder Arne und seinen Kindern Rieke und Erik] sagen, daß Du ein großes Vorbild für uns bist. In unseren Augen bist Du einfach der Superopa. Dein Allgemeinwissen ist einfach unglaublich, und Dir zuzuhören, wenn Du Geschichten aus Deinem bewegten Leben erzählt, ist immer wieder etwas Besonderes für uns. Von Dir haben wir gelernt, Ziele nicht aus den Augen zu verlieren, und daß fast alles möglich ist, auch wenn es auf den ersten Blick unmöglich erscheint. Du hast uns gezeigt, daß Familie, treue Freundschaften und Bodenständigkeit die Basis für ein glückliches Leben sind. ... Wir freuen uns auf viele weitere Jahre mit Dir. Ich halte es kurz und sage daher: Happy Herbert-Day.“

„100 Jahre alt zu werden“, sagte der Jubilar, „ist keine Selbstverständlichkeit. In diesem Alter darf man immer nur jeden Tag dankbar sein, daß der liebe Gott einem einen neuen Sonnenaufgang und einen schönen Tag gegeben hat. Ich möchte nach den Reden von Torsten Geerds, Heiko Hoffmann und Birte ganz herzlich danken für die Ehrerbietung, die in diesen Reden für mich zum Ausdruck gebracht wurde. Ihnen allen danke ich dafür, daß sie der Einladung der Stadt Neumünster Folge geleistet haben und mir zu Ehren von dieser Veranstaltung gekommen sind.“

Für mich ist es ein Tag des Wiedersehens einer ganzen Anzahl von Persönlichkeiten, und dafür bin ich dankbar. Frau Stadtpräsidentin Schättiger danke ich dafür, daß Sie die Idee hatten, eine solche Geburtstagsfeier ausgerechnet nun für mich, der ich ja schon längst außerhalb des früheren Dienstes bin, zu veranstalten. Ich freue mich, daß wir hier zusammengekommen sind, und ich hoffe, daß es mir vergönnt ist, uns noch weiter und gesund und munter begegnen zu können.“

■ In der nächsten RZ berichten wir über Herbert Möllers Leben.



Oberbürgermeister Tobias Bergmann besucht Herbert Möller am 7. April zu Hause, um zum 100. Geburtstag zu gratulieren.

für Menschlichkeit, Unabhängigkeit, Freiheit und Bodenständigkeit.“

Heiko Hoffmann, ehemaliger Justizminister in Schleswig-Holstein, langjähriger politischer Begleiter und Freund: „Lieber Herbert Möller, ein bewegtes, ein tapferes, ein erfolgreiches und ein erfülltes Leben verbirgt sich hinter Deinem Namen... Du kommst aus dem Sudetenland, aus Maffersdorf, wo Eure Familie über Jahrhunderte einen Bauernhof bewirtschaftete. Du hattest Dir vorgenommen, nach dem Abitur zur Universität nach Prag zu gehen, um dort landwirtschaft-

...Du warst der geborene und würdigste ‚Geschichtsforscher‘, der mit Erzählungen aus seinem Leben alle überzeugte. Du bist und bleibst ein Beispiel für Grundsatztreue, Stärke im Glauben und Zuversicht.“

Die im Programm angekündigte Überraschungsrede hielt Möllers Enkelin Birte Lanyon, geborene Andresen. Sie erzählte von ihrem Erleben ihres Opas. Erinnerungen aus der frühen Kindheit, Spielen im Kreise der Großeltern, erste Ausflüge und das Erleben einer größeren Welt. „Mit Dir habe ich meine erste Flugreise bestritten, und somit



> Friedland

Weitere Fälle von Schweinepest

Weitere Fälle der Afrikanischen Schweinepest (ASP), die bei Schweinen und Wildschweinen auftritt und in der Regel tödlich verläuft, sind nach längerer Zeit wieder im ehemaligen Bezirk Friedland aufgetreten.

Zum ersten Mal wurde die Viruserkrankung auch bei einem gejagten Tier bestätigt. Eine Untersuchung im Staatlichen Veterinärinstitut bestätigte die ASP bei einem Wildschwein, das im Jagdrevier Neustadt an der Tafelfichte erlegt wurde. Dies ist der erste bestätigte Fall der Seuche bei einem Wildschwein, das im Landkreis Reichenberg gejagt wurde.

Die Seuche wurde kürzlich auch bei einem toten Wildschwein bestätigt, das im Katastergebiet von Bärnsdorf an der Tafelfichte gefunden wurde. Das tote Wildschwein wurde nur 80 Meter von der Stelle entfernt gefunden, an der Anfang Februar ein anderes infiziertes Tier entdeckt worden war. Dies ist der sechste Fall eines toten Wildschweins in diesem Gebiet seit Anfang Dezember.

Die Kadaver aller infizierten Wildschweine wurden im Gebiet der sogenannten Sperrzone Nummer II in der Region Friedland gefunden. Die geltenden veterinärmedizinischen Dringlichkeitsmaßnahmen bleiben daher vorerst unverändert in Kraft. Die Jäger von Bärnsdorf an der Tafelfichte werden im Einvernehmen mit der regionalen Veterinärverwaltung der Region Reichenberg versuchen, das Gebiet um den Fundort der letzten Entdeckung gründlich abzusuchen.

Die Untersuchungsbeefunde bestätigen, daß die Seuche in den Wildschweinebeständen in dem Fried-

länder Ausläufer noch vorhanden ist. Das Staatliche Veterinärinstitut appelliert daher insbesondere an Jäger und Hausschweinehalter, die geltenden veterinärmedizinischen Notfallmaßnahmen und Sicherheitsgrundsätze einzuhalten. Die Afrikanische Schweinepest tritt nach wie vor nur bei Wildschweinen auf. In der Tschechischen Republik wurde die Krankheit bei den Hausschweinehaltungen noch nicht bestätigt. **Stanislav Beranow**



> Böhmisches Tor

Wache über Handelsweg

Die Grenze zwischen Deutschland und der Tschechischen Republik verläuft durch das Böhmisches Tor (Česká brána). Diese Formation aus zwei einander zugeneigten Felsblöcken trennt das Zittauer Gebirge auf der deutschen vom Lausitzer Bergland (Lužické hory) auf der tschechischen Seite.

Gemäß den Grenzmarken steht der höhere der beiden Felsen auf deutschem Gebiet. In den Felsen sind neben der geltenden Grenzmarkierung auch einige Buchstaben sowie die Jahreszahl 1831 eingemeißelt. Das Böhmisches Tor befindet sich in den Wäldern im Weißbachtal nahe Grottau. Das Weißbachtal umgeben Felsformationen aus Sandstein, die heute vor allem bei Bergsteigern sehr beliebt sind.

Durch das Böhmisches Tor führte einst eine alte Handelsroute, die Lausitzer Straße von Niemes und Deutsch Gabel nach Zittau. Auf dem nahen Raub-

schloßberg stand zu jener Zeit die heute unter dem Namen Windburg bekannte Festung, die vermutlich zum Schutz dieses Handelsweges erbaut worden war. Ihr ursprünglicher Name ist nicht überliefert. Die Burg wurde wahrscheinlich 1442 von den Zittauern zerstört und später abgetragen. Im 14. Jahrhundert, zur Zeit des böhmischen Königs Johann von Luxemburg, wurde die Handelsstraße über Lückendorf umgeleitet, so daß sie nicht mehr durch das Weißbachtal führte.

„Da die Gegend bisher vom Massentourismus verschont blieb, ist sie besonders attraktiv für Wanderer, die eine ruhige und stille Landschaft genießen wollen“, meint Květa Vinklátová, Reichenbergs Beauftragte für Kultur, Denkmalschutz und Tourismus.

Das Gebiet steht als ChKO Lužické hory unter Naturschutz. Das Zittauer Gebirge besitzt den Status eines Landschaftsschutzgebietes und wurde 2007 zum Naturpark. **Petra Laurin**



KREIS DEUTSCH GABEL

Heimatkreis und Gemeindebetreuer gratulieren folgender Ortsbetreuerin zum Geburtstag im April.

■ Heimatkreis – Geburtstag. Am 18. Steffi Runge, Ortsbetreuerin von Kunnersdorf, Käthe-Kollwitz-Straße 3, 08499 Mylau, 71 Jahre. Wir gratulieren herzlich, wünschen alles Gute, vor allem Gesundheit, und danken für die ehrenamtliche Mitarbeit für unsere Heimat. **Othmar Zinner**